

# Ingenieurgesellschaft mit weltweiter Wirkung

## Know-how-Export bis nach Indien

Hidden Champions nennt man mittelständische Betriebe, die zumeist unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit in ihrem Geschäftsbereich Marktführer sind. Die Pörner Ingenieurgesellschaft mbH, mit Sitz in Wien, zählt zu den Hidden Champions Österreichs. Sie wurde 1972 als kleines technisches Büro gegründet und zählt heute mit 500 MitarbeiterInnen und acht Standorten in Europa zu den größten privaten Ingenieurgesellschaften im Anlagenbau.

### Drei Aspekte spielen eine große Rolle für Kunden:

- **DER KUNDENSERVICE:**

Von Anfang an wird gemeinsam das Projekt entwickelt, indem das technisch Machbare den Kundenwünschen angepasst wird. Dazu braucht es viel Erfahrung und technologisches Know-how.

- **ALLES AUS EINER HAND**

Von Studie und Behördeneinreichung über Planung und Ausführung werden alle Leistungen von den einzelnen Abteilungen im Haus erbracht. Es wird nichts outgesourct – das verringert den administrativen Aufwand, verkürzt die Planungszeit, vermeidet potentielle Konflikte an kritischen Schnittstellen und reduziert damit die Gesamtkosten.

- **DAS TECHNOLOGIEPORTFOLIO:**

Im globalen Markt punktet Pörner mit eigenen Technologien für Nischenprodukte; eines der wichtigsten ist dabei das Biturox®-Bitumen-Verfahren, mit dem Pörner Weltmarktführer ist.

### Qualitätsbitumen mit der Pörner-Biturox®-Technologie

Bitumen ist das entscheidende Bindemittel für hochwertigen Straßenbelag. Erzeugt aus den schweren Rückständen der Ölverarbeitung, steht Bitumen in den Raffinerien am Ende der Produktionskette. Mit der Pörner-Biturox®-Technologie lässt sich auch aus weniger geeigneten Rückständen hochqualitatives Bitumen gewinnen, das einen essenziellen Beitrag für eine rationelle Bauweise und lange Lebensdauer der Straßen leistet.

Etliche Raffinerien nutzen bereits diesen Vorteil. Kürzlich vergab Pörner die 50. Lizenz, was dazu führt, dass circa zehn Prozent des weltweiten Bitumenbedarfs in von Pörner errichteten Biturox®-Anlagen produziert werden.



### Für bessere Straßen in Indien

Seit über 35 Jahren investiert Pörner kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Verfahrens – betreibt dafür ein eigenes Forschungszentrum in Schwechat / Österreich.

Jüngstes Beispiel des österreichischen Technologie-Exports ist die Fertigstellung einer Biturox®-Anlage in der Barauni-Raffinerie im Osten Indiens. Die Anlage mit einer designierten Jahresleistung von 150.000 Tonnen Straßenbaubitumen, ist bereits die 4. Anlage, welche IOCL (Indian Oil Corporation) mit Biturox®-Technologie betreibt.

Diese Menge reicht aus, um jährlich 1.000 km Autobahn zu asphaltieren. Bitumen, das für die ehrgeizigen Straßenbauprojekte des Landes dringend gebraucht wird. Allein bis zum Jahr 2022 ist der Bau von ca. 19.000 km hochwertiger Expressway-Straßen geplant. Das Pörner-Verfahren ermöglicht IOCL bei der Wahl der Einsatzprodukte eine hohe Flexibilität: es können Raffineriezwischenprodukte VR (Vakuumrückstände) und HVGO (schweres Vakuumgasöl) unterschiedlicher Rohöle verarbeitet werden. Pörner zeichnete verantwortlich für Lizenzierung, Labor-Pilottests im eigenen Pörner-Forschungslabor, Basic Engineering, Detail Engineering, Einkauf und Lieferung der Hauptkomponenten, Inbetriebnahmeunterstützung sowie Personalschulung. Mit dieser Anlage ging auf dem indischen Subkontinent die zehnte Biturox®-Anlage in Betrieb. Damit stammen bereits circa 65 % der indischen Bitumenproduktion aus Biturox®-Anlagen von Pörner.

“In Indien herrschen durch Monsun und regional starke Temperaturunterschiede teils extreme Bedingungen, denen eine Straße standhalten muss. Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist die Qualität des Bitumens daher umso wichtiger, denn je besser die Qualität, desto geringer die witterungsbedingten Fahrbahnschäden. Es freut uns, dass die Pörner Gruppe so die Entwicklung dieses Landes positiv mitgestalten kann.“  
meint Pörner-Geschäftsführer Andreas Pörner.